-Zentralblatt

ıgiges Organ für die Forst- und Holzwirtschaft 25.11.02

Deutsche Holz-Zeitung
Deutscher
Holzverkaufs-Anzeiger

128. Jahrgang · Nr. 141

# besitzer zufrieden mit rbeschlüssen

## ng soll erhalten bleiben

**teuerbeschlüssen sind nicht alle ten Pläne umge-**
**beitsgemeinschaft besitzerverbände beitsgemeinschaft bände kritisieren ssive Schlechter-lere für Waldbe-ebe.**

n, um Unmögli-so stellen sich für er Arbeitsgemein-besitzerverbände, itz, und die Ge-AGDW, Dr. Ute e der Beratungen ar. Die Verbände beim Wahlkampf gen kategorisch n und dass nun r Steuerschraube nd Waldbesitzer ne jetzt beschlos-nem nicht zu tra-en, so die beiden Spitzenverbände. „Die jetzt erreichten Ergebnisse werden nicht dadurch besser, dass einzelne Punkte, z. B. die geplante Besteuerung bei Immobilienverkäufen, prozentual und zeitlich abgeschwächt werden", so von Dallwitz. „Die geplante Besteuerung des Wertzuwachses bei Immobilien stellt sich als eine regelrechte Substanzsteuer und damit eine Enteignung dar. Dass die Wertzuwachssteuer nicht in ihrer zunächst angekündigten Härte sondern ‚nur' abgeschwächt eingeführt werden soll, ändert daran nichts".

„Die bewährte Regelung des § 24 Umsatzsteuergesetz ist zwar erhalten geblieben. Durch die Absenkung der Umsatzsteuerpauschalierung von 9 % auf 7 % unter gleichzeitiger Anhebung der Mehrwertsteuer auf den Regelsatz bei z. B. Brennholz und Holzabfällen wird jedoch der scheinbar günstige Effekt dieser Regelung wieder kassiert. Die seit langem Existenz bedrohende Ertragslage in der Forstwirtschaft erhält mit diesen Plänen keine Aussicht auf Besserung", so Dr. Seeling weiter.

# r mit 2002 zufrieden

## von guten Zahlen der Exporteure

**e Bilanz für rband Holz-Exportverpa-e in einigen msatz nicht ichtigen sei branche ein Jahr war.**

ilsparte er-02 immer-, eine Fol-der deut-eien auch acker, die in etwa den Umsatz des Vorjahres erreichen würden. Die schlechte Stimmungslage bei den Industriekunden habe bisher noch nicht auf die Verpacker durchgeschlagen, weil sie am Ende der Lieferkette stehen. Positiv hätten sich erhöhten Anforderungen an Packmittel bei Exporten nach China ausgewirkt – eine Folge der neuen Einfuhrvorschriften. Bei den Aussichten für 2003 sieht es dagegen trübe aus. Negative Einflüsse werden von verschiedenen Gesetzesänderungen erwartet, die zu einer Erhöhung der Kosten in der Industrie führten.

▷ Näheres auf Seite 1698

## Miss Tapa statt Miss World

*mae.* Während die Männerwelt begierig den „Miss World"-Wahlen entgegen fiebert, die am 7. Dezember in Nigeria stattfinden, gilt es aus holzwirtschaftlicher Sicht bei dem Thema einen kühlen und kritischen Kopf zu bewahren. Auch dieses Mal wird beim Wahlausgang der Werkstoff Holz und die Nachhaltigkeit von Produkten keine Rolle spielen. Kein Grund zum Jubeln also. Alternativ sei der Holzwirtschaft die Wahl einer Miss Tapa empfohlen. Tapa oder Rindentuch stammt vom Mutuba-Baum aus Uganda. Das weiche Material ist, wie dieses Abendkleid der Hamburger Designerin Carmen Gloger beweist, für Textilien besonders geeignet. Es ist elegant, nachhaltig, fördert den Holzabsatz, hilft der afrikanischen Wirtschaft und unterstreicht die Schönheit seiner Trägerin. Miss Tapa statt Miss World!

Foto: Bark Cloth, Ebringen